



GartenVisionen

MAGAZIN RUND UM DIE GARTENGESTALTUNG ✂ AUSGABE II · 2013



Ihr Experte für
Gärten & Landschaft



Franz Timmerhaus KG
Garten- und
Landschaftsbau



Der Herbst ist ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird“, meinte der Schriftsteller und Philosoph Albert Camus (1913–1960). Treffender kann man die Jahreszeit, in der das Laub leuchtet und glüht, kaum beschreiben. Auch wenn der Sommer sich langsam dem Ende zuneigt, sind die Tage noch warm genug, um sie im Garten zu verbringen.

Im Beet blühen Spätzünder wie Herbstastern, Chrysanthemen und Herbstanemonen um die Wette. Ziergräser haben jetzt ihren großen Auftritt. Doch nicht nur Pflanzen sind Hingucker.

Mit ausgesuchten Kunstwerken wird der Garten zur Freiluftgalerie. Für jeden Gartenstil gibt es das passende Kunstobjekt, das die jeweilige Atmosphäre unterstreicht. Der Buddha vermittelt asiatisches Flair, die moderne Skulptur unterstreicht die Klarheit des geradlinigen Gartens, die Terrakotta-Büste passt zum mediterranen Stil und die Keramik macht sich gut zwischen bunt blühenden Stauden.

Auch diesmal finden Sie in den *Garten Visionen* wieder viele Anregungen, die Ihr grünes Paradies perfekt machen. Wir freuen uns, die Ideen gemeinsam mit Ihnen umzusetzen.


Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Hendrik Timmerhaus

-  **PFLANZEN**
Urlaubsfeeling 4
-  **GESTALTUNG**
Welcher Garten darf es sein...? 6
-  **KUNST**
Freiluftgalerie 10
-  **TECHNIKTIPP**
Das Robo-Schaf 13
-  **DACHBEGRÜNUNG**
Pracht auf dem Dach 14
-  **WEIN**
Bunte Reben 16
-  **REZEPTE**
Zwiebelsuppe/Quiche Lorraine 17

I M P R E S S U M

Organisation, Redaktion, Texte, Inhaltskonzeption  textprojekte Susanne Wannags
Kempten, Tel. 0831 69726544 • info@4c-textprojekte.de

Gesamtgestaltung, Art Direction, Grafik  P!chler Thomas
(Medienaufbereitung)

Nesselwang, Tel. 08361 446060 • mail@thomas-pichler.de

Lektorat

Peter Botzler, München

Druck

Schöler Druck & Medien GmbH, Immenstadt

Bildnachweise¹⁾: Titelbild: BGL; Seite 3: Pichler thomas/Helmut Haas GmbH & Co.KG
Die entsprechenden Bildnachweise der kleinen Abbildungen
oben sind auf den angegebenen Seiten zu finden.
¹⁾ Sofern nicht gesondert darauf verwiesen wird!

HERZLICH
WILLKOMMEN

URLAUSFEELING

Mediterrane Gartenbilder mit üppig berankten Pergolen, Natursteinmauern in warmen Tönen mit würzig duftenden Silberlaubigen wie Rosmarin und Lavendel – das geht auch im heimischen Garten.

Einige der klassischen Mittelmeerpflanzen wie Zypressen (*Cupressus sempervirens* „*Stricta*“) gedeihen bei uns nur an geschützten Standorten. Als robuste Alternative bietet sich hier eine schmalwüchsige Form der Bastardzypresse (*Cupressocyparis sempervirens* „*Eisspitze*“) an. Die Weidenblättrige Birne (*Pyrus salicifolia* „*Pendula*“) kommt mit ihrem silbriggrauen Laub dem Aussehen der bei uns nicht winterharten Olive sehr nahe. Vor allem im Frühjahr harmonisieren ihre weißen Blüten und ihr silbriges Laub mit den lindgrünen Blütenständen der Mittelmeerwolfsmilch (*Euphorbia characias*), die sich wiederum sehr ansprechend mit den Blau- und Lilatönen von Katzenminze (*Nepeta faassenii*) und Gartensalbei (*Salvia nemorosa* „*Caradonna*“) kombinieren lässt.

Reizvoll ist auch das Nebeneinander der Wolfsmilchblüte mit den purpurosa Blütenständen des Wärme liebenden Judasbaums (*Cercis siliquastrum*). Er und andere mediterrane Pflanzen mögen südliche Lagen, gerne geschützt vor Mauern. Niedrige Natursteinmauern können zur Gliederung des Gartens in verschiedene Ebenen verwendet werden und lassen ihn größer wirken.

Höhere Ebenen lassen sich sehr ansprechend mit naturbelassenen Holzdecks ausgestalten. Das im Laufe der Jahre vergrauende Holz korrespondiert mit den silberlaubigen „Mediterranen“. Die warmen Töne von trocken aufgesetzten Sandsteinmauern in Verbindung mit Porphyrpflaster harmonisieren mit den Grau- und Silbertönen der Mittelmeerpflanzen und bilden einen ruhigen Hintergrund für die markanten Laubstrukturen vieler ganzjährig attraktiver Halbsträucher wie Edelraute (*Artemisia* „*Powis Castle*“) oder Heiligenblume (*Santolina chamaecyparissus*).

Fugen in Mauern und Pflasterbelägen bieten Raum für üppige Pflanzengestalten wie Spornblume (*Centranthus ruber*) oder Gelben Lerchensporn (*Corydalis lutea*), die mit ihrem Laub die harten Konturen des Steins zart umspielen. Vom Sommer bis spät in den Herbst hinein zieren die Blüten der Prachtkerze (*Gaura lindheimeri*), deren zarte Blütenschleier über allem zu schweben scheinen.

Von großer Bedeutung sind Wärme liebende Kräuter wie Rosmarin, Thymian oder Salbei, deren dekoratives aromatisches Laub der Nase schmeichelt. Sehr ansprechend ist der Rotlaubige Salbei (*Salvia officinalis* „*Purpurascens*“), der auch noch spät im Jahr mit herbstfärbenden Gräsern gut zur Geltung kommt.

Text und Bilder: Norbert Mückschel

- [1] Die *Mittelmeerwolfsmilch* wurde 2013 zur Staude des Jahres gekürt.
[2] Der rosa blühende *Judasbaum* liebt warme, geschützte Standorte.
[3] *Lavendel* und *Zierlauch* bringen Farbe in den mediterranen Garten.
[4] *Rotlaubiger Salbei* und *Rutenhirse* kommen im Herbst prächtig zur Geltung.
[5] Bei *Zypressen* gibt es Alternativen zur klassischen Mittelmeerpflanze.
[6] *Heiligenblume* und *Lavendel* wirken reizvoll auf den alten Mauersteinen.



2



3



4



5



6

WELCHER GARTEN DARF ES SEIN?

Ob verspielt und naturnah oder klar und geradlinig –
bei der Gartengestaltung lassen sich die Wünsche von Romantikern ebenso erfüllen wie die von Puristen.



MODERN

Klare, geradlinige Architektur mit Materialien wie Glas und Stahl – mit der Formensprache dieser Häuser hat sich der moderne Garten entwickelt. Ein Garten ohne Schnörkel und Ornamentik, in dem es mehr Linien als Kreise gibt. Wer die moderne Architektur schätzt wird im Garten die anthrazitfarbene Großformatplatte dem kleinteiligen Natursteinpflaster vorziehen. Klar und geradlinig darf es sein – das bedeutet jedoch nicht karg. Gräser, Gehölze und Stauden, die oft ein bestimmtes Farbthema bedienen, dürfen und müssen sein.

Bild: Pichler thomas/Liebelt & Gehnich

Bild: Pichler thomas/Uphoff Garten



KLASSISCH

Farbenprächtige Blüten von Frühjahr bis in den Herbst, der Duft von Lilien, Rosen und Kräutern; Orte, an denen Erwachsene entspannen und die Kinder spielen können – das ist der klassische Garten für Familien. Ein Garten, der sich mit den Jahren und Bedürfnissen vielleicht verändern wird. Der sich vom Kinderparadies mit Spielgeräten und Naschobst mit der Zeit mehr und mehr zum Cottage-Garten wandelt, je älter die Familienmitglieder werden. Was in diesen Gärten auf jeden Fall nie fehlt, sind artenreiche Pflanzungen.



J A P A N

Für Europäer ist der japanische Garten der Inbegriff asiatischer Gartenkunst. Was viele Menschen fasziniert ist die Ruhe und Stille, die von diesen Orten ausgeht. Japaner verehren die Natur und bilden sie in ihren Gärten im Kleinformat nach. Während sich ein Staudengarten verändert und mit den Jahren immer üppiger wird, ist der japanische Garten von Anfang an fertig – und soll sich möglichst nicht verändern. Das gelingt beispielsweise mit Formgehölzen (Gartenbonsai), die nicht über die gewünschte Höhe hinauswachsen.

Bild: Gary Rogers



N U T Z G A R T E N

Wer Obst und Gemüse frisch auf den Tisch will, für den ist der Nutzgarten genau das Richtige. Kartoffeln, Kohl und Salat, Tomaten, Gurken und Paprika, Beeren, Äpfel und Birnen – was alles angebaut werden kann, hängt nicht zuletzt vom Platz ab. Ist der Garten nur klein, dann sollte man sich auf den Anbau einiger leckerer Sachen beschränken, die besonders gerne gegessen werden. Ein Klassiker im Nutzgarten ist das Hochbeet. Es bietet Gemüse die optimalen Wachstumsbedingungen, lässt sich gut bearbeiten und schützt die Pflanzen vor Schneckenfraß.

Bild: Hannah Mader



W A S S E R

Wasser bringt Frische in den Garten und lässt sich auf vielfältige Weise inszenieren: als munter fließender Bach, schmückender Zierteich, belebender Schwimmteich oder eleganter Pool. In kleinen Gärten findet es als dekorativer Brunnen, sanft plätschernder Quellstein oder geradlinige Wasserrinne Platz. Für jeden Geschmack und jedes Budget gibt es die richtige Lösung. Wichtig ist vor allem, das nasse Element so in den Garten zu integrieren, dass es nicht wie ein Fremdkörper, sondern wie ein natürlicher Bestandteil des Gartens wirkt.

Bild: Pichler Thomas/STEINBERG.GARTEN

Bild: Nobert Muckschel/"die bäumler"



M E D I T E R R A N

Die Leichtigkeit mediterraner Lebensart, Landschaften, die an die Toskana oder die Provence erinnern und Urlaubsgefühle wecken – das wünschen sich viele Menschen im eigenen Garten. Doch die Winter sind hier kälter, die Sommer feuchter als in der Mittelmeerregion. Das schränkt die Verwendung mediterraner Pflanzen erheblich ein. Hier sind Alternativen gefragt (s. auch S. 4/5). Grau- und silberlaubige Pflanzen, die an geschützten Plätzen viel Sonne bekommen, Trockenmauern, Holzdecks und Pflanzgefäße aus Terrakotta bringen ein Stück Süden in den Garten.

FREILUFTGALERIE

Kunst im Garten ist eine Geschmacksfrage. Der eine bezeichnet bereits ausgefallene Dekorationsartikel als Kunst, der andere würde diesen Begriff nur beim handsignierten Unikat gelten lassen.

Es gal, welcher Fraktion man angehört: wichtig ist, den Garten nicht zu überladen. Lieber einige sorgfältig ausgesuchte Stücke, die dort, wo sie stehen, gut zur Geltung kommen, als eine wahllose Aneinanderreihung großer und kleiner Kunstgegenstände, dicht an dicht gedrängt.

Was den Garten schmückt, kann aus den unterschiedlichsten Materialien sein – Hauptsache wetterfest: Skulpturen aus Holz oder Stein, Plastiken aus Guss, Beton oder Kunststoff, kleine und große Objekte aus Glas, Keramik oder Metall. Kunst darf humorvoll sein, ungewöhnlich, persönlich, ja sogar kitschig. Das zeigen so manche antike Statuen oder manch steinerner Buddha, die sich in das Gesamtgefüge eines mediterranen Gartens bzw. asiatischen Gartens dann doch wunderbar einfügen.

Nachts können die Kunstobjekte – richtig angeleuchtet – zum hübschen Blickfang im Garten werden. Und in der kalten Jahreszeit sind sie es, die wohlgeformte, manchmal auch farbige Akzente setzen.



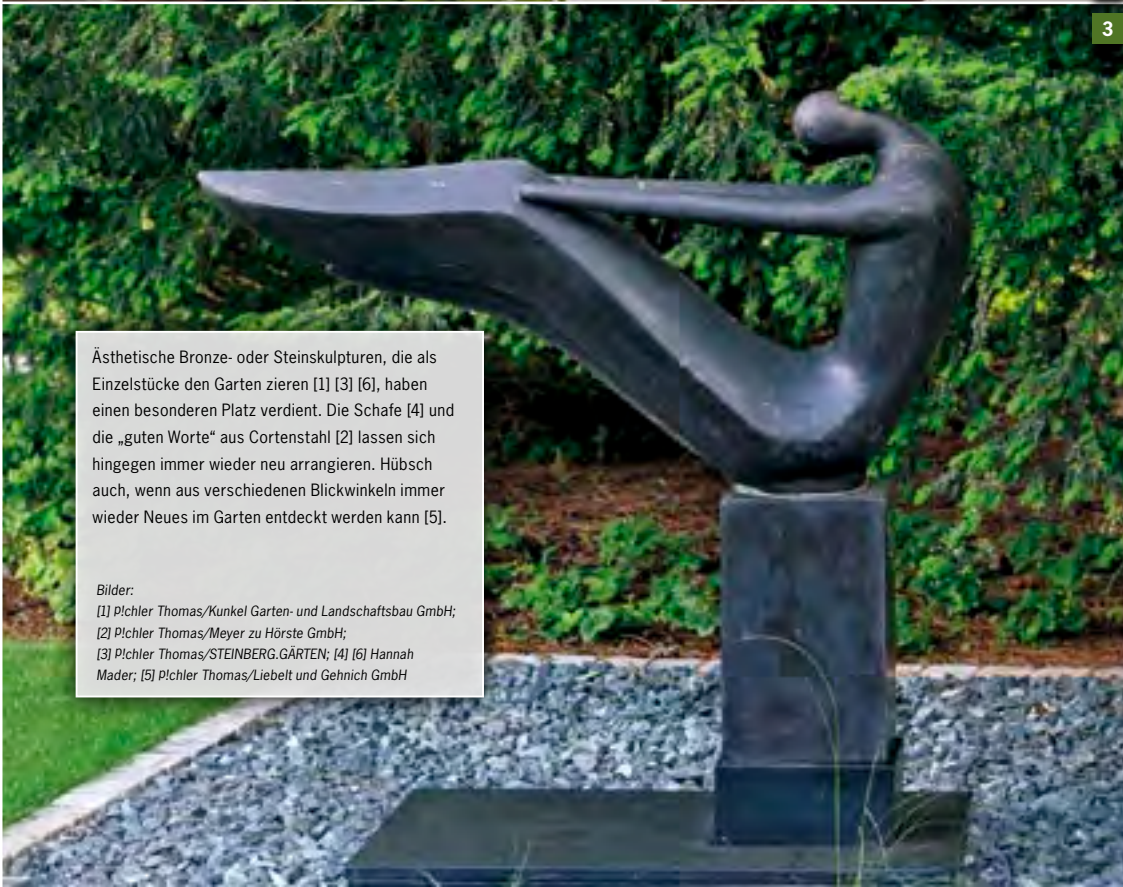
2



4



6



3

Ästhetische Bronze- oder Steinskulpturen, die als Einzelstücke den Garten zieren [1] [3] [6], haben einen besonderen Platz verdient. Die Schafe [4] und die „guten Worte“ aus Cortenstahl [2] lassen sich hingegen immer wieder neu arrangieren. Hübsch auch, wenn aus verschiedenen Blickwinkeln immer wieder Neues im Garten entdeckt werden kann [5].

Bilder:

[1] Pichler Thomas/Kunkel Garten- und Landschaftsbau GmbH;
[2] Pichler Thomas/Meyer zu Hörste GmbH;
[3] Pichler Thomas/STEINBERG.GÄRTEN; [4] Hannah Mader; [5] Pichler Thomas/Liebelt und Gehnich GmbH



5

KUNST



1



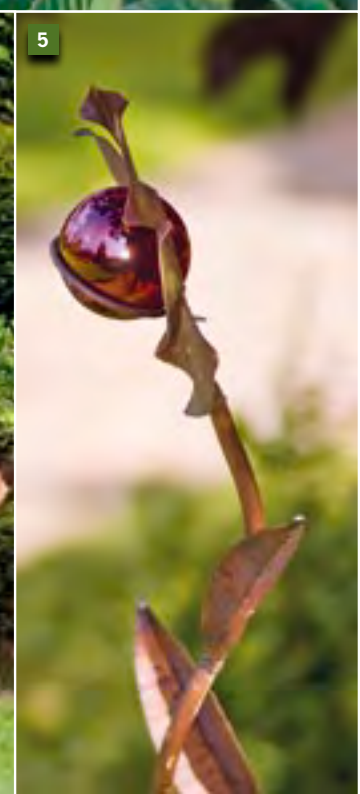
2



4



3



5

Werner Sauer gestaltet Skulpturen aus Stein [1], Jadwiga Mosandl hat sich der Keramik verschrieben [2]. Zum mediterranen Garten passen die Terrakotta-Torsos [3], während kleine Gegenstände wie die Eule aus Cortenstahl [4] und der Blumenstab aus Metall [5] das Beet schmücken.

Bilder:
[1] Pflcher Thomas/STEINBERG.GÄRTEN;
[2] Evi Pelzer; [3] Pflcher Thomas/Kunke/
Garten- und Landschaftsbau GmbH;
[4] Inge Heer/Albert Heer GmbH; [5]
Pflcher Thomas/Meyer zu Hörste GmbH



DAS ROBO-SCHAUF

Wenn Sie keine Lust haben, Ihre Zeit mit Rasenmähen zu verbringen: Rasenmäher-Roboter übernehmen diesen Job für Sie. Zu jeder Zeit – ohne zu murren.

Zu fest programmierten Zeiten oder so lange, bis der Akku fast leer ist, rollt der Rasenmäher-Roboter über den Rasen, von einer Seite des Grundstücks zur anderen. Ist die Rasenfläche zu Ende, dreht er sich wie von Zauberhand ein wenig nach links oder rechts, um dann erneut loszufahren. Wenn seine Arbeitszeit (oder der Akku) sich dem Ende zuneigt, fährt er zu seiner Ladestation, wo er wieder Kraft tankt.

Die automatischen Mäher schneiden das Gras oft – und entfernen nur wenige Millimeter, die als Mulch liegen bleiben. Das tut dem Rasen gut, der bei konsequentem Einsatz wie ein grüner Teppich wirkt. Wer mit einem automatischen Mäher liebäugelt, muss ein wenig Vorarbeit leisten. Die Mähroboter müssen wissen, wo die Rasenfläche zu Ende ist. Dazu wird an den Rasengrenzen ein dünnes Stromkabel verlegt, die so genannte Induktionsschleife.

Beim Mäherkauf gilt: nicht an der falschen Stelle sparen. Marktführer bei den Mährobotern sind die Firmen Husqvarna und Ambrogio, die bei Tests regelmäßig vorne liegen. Der höhere Preis ist durch Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und ein hervorragendes Schnittbild mehr als gerechtfertigt.

TIPPS FÜR DEN KAUF

- Die Messer müssen das Gras sauber schneiden, nicht abreißen.
- Manche Mäher fahren bei Regen in die Garage, manche mähen stoisch weiter. Bei Starkregen sollte ein Mäher allerdings nicht betrieben werden.
- Es gibt drei gängige Akku-Typen. Schnell geladen und leicht sind Lithium-Ionen-Akkus und Nickel-Metallhydrid-Akkus, eine längere Ladezeit und ein höheres Gewicht haben Blei-Gel-Akkus.



PRACHT AUF DEM DACH

Ein begrüntes Dach ist nicht nur schön, sondern auch nützlich. Es schützt die Dachabdichtung vor Witterungseinflüssen und extremen Temperaturschwankungen. Außerdem binden die Pflanzen Staub und schlucken Schall.

Es gibt drei Arten der Dachbegrünung: die kostengünstige, pflegeleichte Extensivbegrünung mit Pflanzen wie Sedum, Kräutern, Gräsern und Moos. Die einfache Intensivbe-

grünung, die aus Stauden, Gräsern und niedrig wachsenden Gehölzen besteht. Sie ist teurer und erfordert mehr Pflege. Und schließlich die Intensivbegrünung, also der Garten auf dem Dach. Er lässt sich allerdings nur realisieren, wenn die Dachkonstruktion tragfähig genug ist. Doch egal, für welche Art Sie sich entscheiden: mit jeder Begrünung werden graue, farblose Flächen in blühende Landschaften verwandelt.

Wenn es die Statik erlaubt, lassen sich auf dem Dach Terrassen oder sogar komplette Gärten bauen [1] [2] [4]. Doch auch die einfachere Variante ist ein hübscher Blickfang: extensiv begrünte Dächer sind ein sinnvoller Beitrag zur Umwelt und außerdem pflegeleicht [3] [5].

Bilder:
[1] Carolin Tietz/blitzart.de; [2] Optigrün international AG; [3] Zinco GmbH; [4] [5] Fachvereinigung Bauwerksbegrünung/FBB



BUNTE REBEN

Echter Wein ist ein Allroundtalent: er schmückt, liefert leckere Früchte und bei blauen Traubensorten auch eine tolle Herbstfärbung.

Man muss keinen Weinberg besitzen, um sich an den Weinstöcken zu erfreuen. Die Reben wachsen auch im Garten, an Hauswänden oder Mauern. Wein ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit. Bereits vor etwa 8000 Jahren sollen Menschen die Pflanze angebaut haben, die in ihrer Wildform schon 80 Millionen Jahre alt ist. Die bisher älteste Kelteranlage wurde im Iran gefunden und auf etwa 7000 Jahre geschätzt. Eine römische Kelteranlage in Piesport an der Mosel zeugt immerhin davon, dass man sich dort seit dem 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. mit der Weinbereitung auskennt.

Nun liefert nicht alles, was landläufig als Wein bezeichnet wird, auch genießbare Trauben. Wer die Weintrauben essen möchte, die an der Hauswand wachsen, sollte unbedingt die *Edle Weinrebe* (*Vitis vinifera*) pflanzen. Die Früchte des *Wilden Weins* (*Parthenocissus tricuspidata* und *Parthenocissus quinquefolia*), der an vielen Fassaden emporklettert, dienen lediglich Vögeln als Nahrung und sind für den menschlichen Verzehr ungeeignet. Rebschulen bieten mittlerweile ein reichhaltiges Sortiment an so genannten Tafel- und Haustrauben in Töpfen an. Wer sich

noch dazu in der Weinherstellung versuchen möchte, sollte Keltertrauben wählen. Auch hier helfen die Rebschulen weiter.

Wein ist anspruchslos, was den Boden angeht, solange dieser locker ist und sich keine Staunässe sammelt. Nasse Füße sind Gift für die Pflanzen. Was am Standort auf keinen Fall fehlen darf ist Sonne, Sonne und nochmals Sonne – möglichst den ganzen Tag lang. Ein Standort Richtung Süden, gerne geschützt an einer Wand oder Mauer schafft ein Klima, in dem Wein sich wohl fühlt und pralle, süße Früchte entwickelt. Doch auch als Solitär-, Spalier- oder Rankpflanze im Garten und als Containerpflanze auf Balkon oder Terrasse ist die Weinrebe geeignet. Liebhaber eindrucksvoller Herbstfärbungen sollten unbedingt blaue Trauben wählen, deren Laub sich je nach Sorte orange bis dunkelrot verfärbt.



Französische Zwiebelsuppe



Zwiebeln schälen und in Streifen schneiden. Die Butter in einem Topf zerlassen, Zwiebeln zugeben und andünsten. Mit dem Wein und der Brühe auffüllen, aufkochen lassen, mit Salz und Pfeffer würzen und etwa 30 Minuten kochen. Den Grill vorheizen. Käse reiben, Knoblauchzehe schälen, durch die Knoblauchpresse drücken und mit dem Olivenöl verrühren. Die Baguettescheiben damit bestreichen und rösten. Suppe in Teller umfüllen, die Baguettescheiben darauf legen, mit dem Käse bestreuen und unter dem Grill gratinieren. Mit Schnittlauch bestreuen und servieren.

EINKAUFLISTE (für 4 Personen)
400 g Zwiebeln
40 g Butter
100 ml trockener Weißwein
800 ml kräftige Fleischbrühe
100 g Emmentaler
1 Knoblauchzehe
1 EL Olivenöl
8 Scheiben Baguette
1 EL Schnittlauchröllchen
Salz, frisch gemahlener Pfeffer

www.1000rezepte.de

Quiche Lorraine



EINKAUFLISTE (für 4 Personen)
200 g Weizenmehl
100 g Butter (in Stücke geschnitten)
2 EL kaltes Wasser
250 g geräucherter, gekochter Speck
4 Eier, 1 Eigelb
Salz, Pfeffer
10 g Butter
200 g Emmentaler
300 ml Sahne
Muskatnuss
1 EL gehackte Kräuter (Petersilie, Thymian)
Hülsenfrüchte zum Blindbacken

Aus Mehl, Butter, Eigelb, Salz und kaltem Wasser einen Teig bereiten. Zur Kugel formen und 30 Minuten in den Kühlschrank legen.

Den Teig ausrollen und in die ungefettete Form legen. Rand andrücken, überstehenden Teig abschneiden. Boden mit einer Gabel mehrmals einstechen. Anschließend den Boden blindbacken. Dafür ein entsprechend großes Stück Backpapier auf den Teigboden in die Form legen und die Hülsenfrüchte gleichmäßig darauf verteilen. Boden bei 200°C im vorgeheizten Backofen 15 Minuten backen. Die Form aus dem Ofen nehmen, Backpapier und Hülsenfrüchte entfernen.

Für den Belag den Speck in Würfel schneiden. Die Speckwürfel in Butter bräunen, herausnehmen und abkühlen lassen. Backofen auf 175°C vorheizen. Emmentaler reiben. Sahne, Eier, Käse, Gewürze und Kräuter verrühren. Speck gleichmäßig auf dem Quicheboden verteilen und mit der Sahne-Eier-Käse-Mischung übergießen.

Die Quiche im vorgeheizten Ofen 35–40 Minuten backen. Sollte die Oberfläche zu braun werden, mit einem Stück Aluminiumfolie abdecken. Dazu schmeckt ein trockener Weißwein.

Groß.

Die Landschaftsgärtner

Du bist lieber draußen in der Natur als am Schreibtisch? Suchst Abwechslung, hast Spaß am Gestalten und Lust, im Team richtig mit anzupacken? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bilden aus und bieten Dir sichere Perspektiven für die Zukunft.

Praktikum
Ausbildung

↓
Jetzt durchstarten! ⚠

www.landschaftsgaertner.com



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

www.landschaftsgaertner.com



GartenVisionen



Die Experten für
Gärten & Landschaft

Durchatmen, ausruhen, entspannen –
in Ihrem Garten



**Franz Timmerhaus KG**
Garten- und
Landschaftsbau

Weidmannsheil 136
45481 Mülheim an der Ruhr
Fon 0208 481120
Mail info@timmerhaus.de
www.timmerhaus.de

